



Professor Dr. Georg Grimpe †

NACHRUF
für Professor Dr. Georg Grimpe

Von

Hans Hoffmann, Jena.

(Mit Tafel 6)

Am 22. Januar 1936 wurde **GEORG GRIMPE**, a. o. Professor für Zoologie und Kustos am Zoologischen Institut der Universität Leipzig, durch Herzschlag ganz unerwartet aus seinem schaffensreichen Leben gerissen.

GEORG GRIMPE wurde am 16. Februar 1889 als Sohn des Besitzers des „Thüringer Hofes“ in Leipzig geboren. Nach dem Besuch des Petri-Gymnasiums in Leipzig bezog er Ostern 1909 die Universität und hat vornehmlich in Leipzig, vorübergehend in Neapel, Zoologie, vergleichende Anatomie und Medizin studiert. Unter seinem über alles verehrten und geliebten Meister **CHUN** arbeitete er an seiner Dissertation und wurde am 23. Juli 1912 zum Dr. phil. promoviert. Zur Vervollständigung seiner Studien hat er dann an den biologischen Stationen in Helgoland, Neapel, Villefranche-sur-Mer und Monaco gearbeitet und wurde am 1. Oktober 1913 Assistent am Zoologischen Garten Leipzig. **GRIMPE** hat, durch ein schweres körperliches Leiden am Kriegsdienst verhindert, den im Feld stehenden Direktor des Gartens vertreten und unermüdlich die Gartenleitung fachmännisch beraten, obgleich er schon am 1. November 1915 eine Assistentenstelle am Zoologischen Institut der Universität Leipzig übernommen hatte. Hier hat sich **GRIMPE** am 15. Dezember 1922 habilitiert und wurde am 23. Juli 1928 zum außerordentlichen Professor ernannt.

Gleich mit seiner Promotionsarbeit „Ueber das Blutgefäß-System der dibranchiaten Cephalopoden“

hat GRIMPE eine höchst beachtliche Leistung vollbracht. Es ist ihm in zum Teil sehr mühevoller Arbeit gelungen, eine restlose Klärung dieses Organsystems zu bringen und damit eine Verwirrung in der Literatur zu beseitigen, die nachgerade bedenklich geworden war. Durch diese Arbeit aber war er zugleich mit der Tiergruppe vertraut geworden, der im weiteren in erster Linie seine „Liebe“ galt. Mit vollstem Recht darf man GRIMPE den besten Kenner der Cephalopoden nennen. Eine ganze Reihe von Untersuchungen sind Anatomie, Biologie und Systematik dieser Gruppe gewidmet. Besondere Erwähnung verdient seine umfassende, kritische Bearbeitung der Nordsee-Cephalopoden, in der erstmalig wirklich zusammenfassend das ganze Gebiet und die Deutsche Bucht speziell behandelt werden und die allein eine Bestimmung in deutschen Meeren vorkommender Tintenfische ermöglicht.

Ueber diese spezielle Gruppe hinaus galt sein Interesse vornehmlich der marinen Tierwelt. Wenn er auch hierüber nur wenig publiziert hat, so überraschte er doch stets selbst den Spezialisten mit einer umfassenden Formenkenntnis. So konnte kaum ein anderer gefunden werden, der mit solch regem Interesse und nimmermüdem Eifer die Herausgabe des Sammelwerkes „Die Tierwelt der Nord- und Ostsee“ besorgt haben würde. Wieviel Mühe und Zeit hat er es sich kosten lassen, nur die besten Spezialisten zur Mitarbeit zu gewinnen, wieviel Kleinarbeit hat es gekostet, alles auf eine einheitliche Basis zu bringen! So ist dieses große, kurz vor seinem Abschluß stehende Nachschlagewerk für jeden, der an deutschen Meeren arbeiten oder auch nur beobachten will, unentbehrlich. Die Zoologie kann GRIMPE nie genug danken, daß er eine solche Tat durchgesetzt hat.

GRIMPE gehörte aber auch zu denjenigen Zoologen, die stets der höheren Tierwelt das notwendige Interesse entgegengebracht haben. Seine Tätigkeit am Zoologischen Garten und sein Interesse daran bis zum letzten Tage haben ihn reiche Kenntnisse über Biologie und Tierhaltung sammeln lassen, die in einer Reihe kleinerer Arbeiten auch anderen mitgeteilt wurden. Und wieder konnte die Herausgabe des „Zoologischen Gartens“ kaum in besseren Händen liegen als bei GRIMPE.

Aber GRIMPE war nicht nur Forscher und Gelehrter, er war auch ein ausgezeichnete Lehrer, der durch stete Hilfsbereitschaft die Anerkennung und Verehrung seiner Schüler erworben hat. Trotz starker körperlicher Behinderung hat er zu wiederholten Malen größere Exkursionen an die Nord- und Ostsee und an die Adria unternommen. Meisterhaft verstand er es, auch schwierige Dinge seinen Schülern nahezubringen und in lebendigem Vortrag fesselte er jeden seiner Zuhörer.

Ob Kind, ob Schüler, ob Student oder Kollege, für jeden fand GRIMPE das richtige Wort. Voller Güte und Verstehen begegnete er seinen Mitmenschen und teilte ihnen bewußt oder unbewußt etwas mit, was kaum einer vergessen kann. Als junger Student habe ich selbst zu GRIMPE bewundernd aufgeschaut, wie er trotz körperlicher Behinderung eifrig und pflichtbewußt seine Arbeit tat. Später in seinem gastfreien Haus verkehrend und schließlich zu seinen engeren Freunden zählend, habe ich erst recht verstehen können, daß GRIMPE ein Held war, wie es wenige gab und geben wird. Kaum einer hat je eine Klage von ihm gehört über sein unheilbares Leiden. Mit nie versagendem Frohsinn hat er stets das Beste vom Leben

zu gewinnen gewußt und hat die, die um ihn waren, daran teilnehmen lassen.

Und nun hat der unerbittliche Tod diesem reichen Leben ein Ende gesetzt. Als Forscher und Mensch gleichermaßen ein leuchtendes Vorbild, wird GRIMPE in uns und in seiner Wissenschaft unvergeßlich weiterleben.

Verzeichnis von GRIMPE's Publikationen.

- Das Blutgefäßsystem der dibranchiaten Cephalopoden, Teil 1, Octopoda. Z. wiss. Zool., 104, 4; 1913, S. 531—621 (Promotionsschrift).
- Die Manteltiere *Cionia intestinalis* und *Cynthia papillosa*. Bl. Aquar.- u. Terr.-Kde. 26; 1915, S. 228—230.
- Cerianthus*, die Königin der Seerosen. Bl. Aquar. u. Terr.-Kde., 26; 1915, S. 217—219.
- Seeaquarium und Krieg. Bl. Aquar.- u. Terr.-Kde., 26; 1915, S. 299—300.
- Zur Biologie des Pfeilschwanzkrebses (*Limulus polyphemus* L.). Bl. Aquar.- u. Terr.-Kde., 27; 1916, S. 269—273, 285—287.
- Hyänologische Studien. Zool. Anz., 48; 1916, S. 49—61.
- Teuthologische Mitteilungen: 1. *Chunioteuthis*. — Eine neue Cephalopodengattung. Zool. Anz., 46; 1916, S. 349—359.
- Merkblatt für Kaninchenzucht. Für den Gebrauch im Feldheer, herausgegeben von der Generalintendantur des Feldheeres 1917, 4 S.
- Die Dermoplastik als Kunstgewerbe. Umschau; 1917, Nr. 12, S. 233—234.
- Johannes Laackmann †. Arch. f. Naturgesch., 83. Abt. A, 11; 1917.
- Teuthologische Mitteilungen: 2. Zur Systematik der achtarmigen Cephalopoden. Zool. Anz., 48; 1917, S. 320—329.
- Stachelhäuter (Echinodermata). BREHM's Tierleben, IV. Aufl., 1; 1918, S. 333—376 (mit L. NICK †).
- Kopffüßer (Cephalopoda). BREHM's Tierleben, IV. Aufl., 1; 1918, S. 577—619.
- Die tierischen Schmarotzer des Menschen. Leipzig: Hachmeister & Thal; Lehrmeister-Bücherei Nr. 551—554; 1920.
- Teuthologische Mitteilungen: 3. Die Namen *Polypus*, *Moschites* und *Teuthis*, J. G. Schneiders 1874. — 4. *Naefidium* n. g. pro: *Loligo picteti* Joubin 1894. Zool. Anz., 51; 1920, S. 205—214.
- Teuthologische Mitteilungen: 5. Zwei neue Cirraten-Arten. Zool. Anz., 51; 1920, S. 230—243.
- Teuthologische Mitteilungen: 6. Das Leipziger Stück von *Chaunoteuthis mollis* Appellöf. Zool. Anz., 52; 1921, S. 289—296.

- Teuthologische Mitteilungen: 7. Systematische Uebersicht der Nordseecephalopoden. Zool. Anz., 52, 1921, S. 296—304.
- Teuthologische Mitteilungen: 8. Die Sepiولين der Nordsee. Zool. Anz., 53, 1921, S. 1—12.
- Chelifer als Schmarotzer. Naturwiss. Wochensch. (2), 20, 44; 1921, S. 628—631.
- Beiträge zur Biologie von *Phyllium bioculatum* G. R. Gray (Phasmidae). Zool. Jahrb. (Abt. Syst.), 44; 1921, S. 227—266.
- Ueber die Postembryonalentwicklung von *Histioteuthis* und über ihre sogenannten „Endorgane“. Arch. Naturgesch., 87. Abt. A, H. 12; 1921, S. 179—211 (mit H. HOFFMANN).
- Einiges über die Geschlechtsverhältnisse der Cephalopoden. Verh. Deutsch. Zool. Ges. 27; 1922, S. 35—37.
- Systematische Uebersicht der europäischen Cephalopoden. Sb. Naturf. Ges. Leipzig, 45—48; 1922, S. 36—52.
- Neues über die Geschlechtsverhältnisse der gefleckten Hyäne (*Crocotta crocuta* Erxl.). Verh. Deutsch. Zool. Ges., 28, 1923, S. 77—78.
- Die Fische. Marshalls Zool. Bilderatlas, 2. Aufl., 2, Leipzig: Bibliogr. Inst.; 1924, S. 6—26, 52—107.
- Die Nacktschnecken von Neu Caledonien, den Loyalty-Inseln und Neuen Hebriden, Nova Caledonia, 3. 3; 1924, S. 337—480 (mit H. HOFFMANN).
- Diagnosen neuer Athoracophoriden (Gatrop. Pulm.). Zool. Anz., 58; 1924, S. 171—177 (mit H. HOFFMANN).
- Systematische Bibliographie der wissenschaftlichen Literatur Deutschlands der Jahre 1922 und 1923. Zoologie und Botanik. Syst. Bibliogr. Teil II, 1, Berlin: Russisches Volkskommissariat f. Bildungswesen, 1924.
- Theuthologische Mitteilungen: 9. Die Familie Bolitaenidae. — 10. Ueber das Vorkommen einer doppelseitigen Hektokotylisation bei *Ilex coindetii* Vér. — 11. Zur Entwicklung von *Histioteuthis*. Zool. Anz., 58; 1924, S. 320—330.
- Allgemeine Biologie, Botanik, Zoologie. Jahresber. Liter. Zentralbl. 2, 1925, und 3, 1926.
- Versuch einer Revision der indischen, indo- und polynesischen Vaginuliden (Gastrop. Pulm.). Z. wiss. Zool. 124, 1; 1925, S. 1—50 (mit H. HOFFMANN).
- Zur Kenntnis der Cephalopodenfauna der Nordsee. Wiss. Meeresuntersuch., Abt. Helgoland, (2) 16, 3, 1925, S. 1—124 (Habilitationsschrift).
- Echinodermata. Tab. Biol. 3; 1926, S. 402—405.
- Mollusca. Tab. Biol. 3, 1926; S. 406—410 (mit H. HOFFMANN).
- Ueber eine merkwürdige Zwittergonade des Herings (*Clupea harengus* L.). Sb. Naturf. Ges. Leipzig, 49—52 (1922 bis 1925); 1926, S. 60—70.
- Biologische Beobachtungen an *Sepia officinalis*. Verh. Deutsch. Zool. Ges. 31, 1926, S. 148—153.
- Vom Leben der Pflanzen und Tiere. In: „Wissen ist Macht“ 1; Nordhausen: Volkshochschulverlag 1928, S. 478—623,

- Teuthologische Mitteilungen: 12. Ueber die Radula von *Gonatus fabricii* (Lichtenstein). Zool. Anz., 70, 7/8, 1927, S. 161-166.
- BREHM's Tierleben in einem Band (Der Volksbrehm). Leipzig: Bibliographisches Institut, 1928.
- Ueber zwei jugendliche Männchen von *Argonauta argo* L. Zool. Jahrb. (Abt. Allg. Zool.), 45 (Festschrift HESSE); 1928, S. 77-98.
- Pflege, Behandlung und Zucht der Cephalopoden für biologische und physiologische Zwecke. Abderh. Handb. Biol. Arbeitsmeth. Abt. IX, Teil 5; 1928, S. 331-402.
- ALFRED EDMUND BREHM zum Gedächtnis. Zool. Garten (2), 1, 7/9; 1929, S. 269-272.
- Mollusca. Tab. Biol. 6; 1930, S. 536-592 (mit H. HOFFMANN). Der XI. Intern. Zoolog. Kongreß in Padua. Die Pelztierzucht, 6, 11; 1930, S. 236-237.
- Ueber den Penis von *Struthio camelus* L. Zool. Garten (2), 2, 7/9; 1930, S. 184-193.
- Echinodermata (Stachelhäuter). Tab. Biol. 6 Suppl. II; 1930, S. 490-535.
- JULIUS VOSSELER zum 70. Geburtstag. Zool. Garten (2) 4, 10/12; 1931, S. 313-317.
- Teuthol. Mitteilungen: 13. Ueber die Cephalopoden der Sunda-Expedition Rensch. Zool. Anz., 95, 5/8; 1931, S. 149-174.
- Studien über die Cephalopoden des Sundagebietes: 1. Zur Kenntnis der Gattung *Loliolus* Steenstrup 1856. Jen. Z. Naturwiss., 67 (Festschr. L. PLATE). 1932, S. 469-487.
- JOHANNES MEISENHEIMER †. Forsch. u. Fortschritte 9, 10; 1933, S. 151-152.
- 75 Jahre Zoologischer Garten Frankfurt am Main. Zool. Garten (2) 6, 4/6, 1933, S. 81-82.
- Die Cephalopoden des arktischen Gebietes. Fauna Arctica 6, 5; 1933, S. 489-514.

Viviparus menzelii Franz, die diluviale Paludine von Phöben bei Potsdam.

Von

V. Franz, Jena.

(Mit Tafel 7 und 8)

Außer der altberühmten „*Paludina diluviana*“, dem *Viviparus diluvianus* (KUNTH, 1865), dessen relativ *fasciatus*-ferne, vielmehr *pyramidalis*- und, was Fossilien betrifft, *lentus*- und besonders *leiostracus*-nahe systematische Stellung ich 1928 und 1932 dar-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [68](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Hans

Artikel/Article: [NACHRUF für Professor Dr. Georg Grimpe 137-142](#)